



DENKWERKSTATT St. Lambrecht PRESSEINFORMATION

Die Generationenbalance in der Pensionsversicherung in Zukunft bewahren

Anregungen der Denkwerkstatt St. Lambrecht

Die Denkwerkstatt St. Lambrecht versteht sich als breites Diskussionsforum zu nachhaltigen Lösungen im Gesundheits- und Sozialbereich. Die Denkwerkstatt ist eine parteiunabhängige Plattform, die Experten aus den unterschiedlichsten Fachbereichen und politischen Lagern zum Gedankenaustausch vereint.

In der Wirtschaftspolitik wie in der Gesundheits- und Sozialpolitik gilt: **Nur ein abgestimmtes Zusammenspiel der unterschiedlichen ökonomischen Systeme wird in der Lage sein, auch die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.** Dazu erlaubt sich die Denkwerkstatt, den politisch Verantwortlichen Anregungen zu ihrer Arbeit vorzulegen.

In einem immer komplexeren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gefüge ist es erforderlich, flexible Lösungsmodelle auch in der Pensionsversicherung zu entwickeln. An einem **ausgewogenen, komplementären Angebot von staatlicher, betrieblicher und privater Altersvorsorge** führt – auch nach Meinung der überwiegenden Zahl von Experten – daher kein Weg vorbei.

Der Generationenvertrag ist nicht nur ein Gesellschaftsvertrag zwischen Aktiven und Pensionisten. Der Generationenvertrag verbindet alle Altersgruppen, daher sollten Betriebe gefördert werden, die einen **betrieblichen Generationenvertrag** praktizieren.

Die Vorsorge für die Sicherheit im Alter beginnt in der Jugend. Neben der kognitiven Bildung sollte vor allem soziale und affektive Bildung gefördert werden. **Es gilt, Daseinskompetenz zu vermitteln.**

Die Menschen sollten **bereits ab 45 ein Recht auf eine gesundheitliche Kompetenzbilanz,** bzw. Leistungsbilanz erhalten, die mögliche Entwicklungen im weiteren privaten und beruflichen Lebens aufzeigen und so zu angemessenen lebensfördernden Maßnahmen motivieren.

Die finanzielle Stabilität des Pensionssystems erfordert bei längerer Lebenserwartung auch einen aufgeschobenen Zugang zur Pension. Anders als im Herbst dieses Jahres **braucht es dazu gegensteuernde Maßnahmen im Pensionssystem (Anhebung des gesetzlichen Pensionsalters)**, aber auch im Gesundheits-, Sozial- und Arbeitsrecht (**Prävention, Berufsanamnese, Rehabilitation vor Pension, Modernisierung und Ausbau der Arbeitsmedizin**). Letztlich geht es darum, **die Menschen solange wie möglich im Erwerbsprozess zu halten**. Deswegen sind arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zu modernisieren und nicht nur auf Arbeitsverhältnisse zu projizieren, sondern auch die Bildung zur Selbständigkeit als Alternative anzudenken. Vor allem die Unterstützung und Beratung von KMU und EPU ist durch alle Institutionen zu forcieren. Instrumente wie FIT2WORK sind zu erweitern.

Generell geht es darum, **Modelle zu entwickeln, die auf Verhaltensänderungen der Menschen abzielen**, zum Beispiel sollte der Zugang zur Invaliditätspension nur nach vorhergehender Beurteilung durch die KV und das AMS möglich sein.

Das derzeitige Pensionssystem führt ohne gegensteuernde Maßnahmen zu einer Art von Mütterarmut im Alter. Daher sollte die **Bewertung der Kindererziehung** im Pensionssystem verbessert und die derzeit freiwillige Möglichkeit eines „Pensionssplittings“ der Eltern aktualisiert werden und allenfalls als ein **verpflichtendes Splitting** mit „Opting out – Möglichkeit“ angedacht werden.

Die Denkwerkstatt sammelt und diskutiert Vorschläge zur Nachhaltigkeit der Gesundheits- und Sozialsysteme seit über ein Jahrzehnt mit führenden Experten. Eine Vielzahl fundierter Vorschläge konnte ausformuliert werden, die weit über diese Anregungen hinausreichen. Gerne sind wir bereit, beratend an der Arbeit zur nachhaltigen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung unserer Gesellschaft mitzuwirken.

Näheres unter:

https://denkwerkstatt-stlambrecht.org/media/upload/editor/files/dwsl_doc_tagung_160501.pdf

https://denkwerkstatt-stlambrecht.org/media/upload/editor/files/dwsl_doc_alterssicherung-langfristig-denken.pdf

2. Dezember 2019/Dr.M/MS

Rückfragen an: Prof. Dr. Johannes M. Martinek

.....
Gesellschaft für Zukunftssicherung und Altersvorsorge – Denkwerkstatt St. Lambrecht,
Wiedner Hauptstraße 57, 1040 Wien
Sitz Wien, ZVR-Zahl 850375011, BPD Wien
Mobil: **0043 664 3145509**
E-mail: j.martinek@denkwerkstatt-stlambrecht.org
Internet: www.denkwerkstatt-stlambrecht.org